Bundestagung 2023 in Alsfeld; Bericht in Kurzform

Nikolaus Risch - AGO Verantwortlicher für Umwelt- und Naturschutz

Vorbemerkung

- Siehe Artikel ‚Aktuelles" auf o-sport.de von April 2023 im Anhang

Ziele

- *Orientierungslauf als gesellschaftlich wertvollen Natursport verstehen.*
- *Dieses Label weiter entwickeln und sportpolitisch sichtbar platzieren.*
- *Mitarbeit bei der Entwicklung von Leitbild, Visionen, Zielen, Strategien, Maßnahmen, Meilensteinen.*
- *Sammlung bzw. Verlinkung einschlägiger nationaler und ausgewählter internationaler Medien und Daten zu Umweltthemen im O-Sport.*

Spezifische Aufgaben

- Moderator, Netzwerker, Kommunikator und Akteur an den Schnittstellen des O-Sports zu Umweltthemen; Information, Kommunikation, Innen- und Außendarstellung. Fokus auf grundsätzliche, insbesondere auf sportpolitische Fragestellungen.

Was ist in 2023 geschehen? Stichpunkte

- Kurzvorträge und Wortbeiträge bei diversen Veranstaltungen zum Thema Sport und Natur.
- IOF Environment and Sustainability Commission: "Orienteering in different countries".
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen der Austauschplattform Umwelt und Naturschutz des DOSB. Die Sitzungen finden online etwa alle zwei Monate statt. Es nehmen etwa 40 fast ausschließlich hauptamtliche Verantwortliche aus allen relevanten deutschen Sportorganisationen teil. Als Ehrenamtler bin ich dort ein Exot, bemühe mich aber trotzdem um aktive und sichtbare Mitarbeit. Anmerkung: In meinem Amt könnte man sportpolitisch sehr viel mehr tun und man müsste es eigentlich auch. Eine hauptamtliche Position ist angesichts unserer finanziellen Möglichkeiten aber auch in der Zukunft keine ernsthafte Option.
- Mitarbeit in der AGO.
- Werbung für die offensive Nutzung und weitere Verbreitung des Verhaltenskodex. Er hilft bereits jetzt an vielen Stellen. https://o-sport.de/assets/dokumente/allgemein/umwelt/verhaltenskodex.pdf
- Beratung bei der Beantragung von OL-Veranstaltungen (nur in Einzelfällen).
- Beabsichtigte Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Kuratoriums Sport und Natur am 16.11.2023 im Bundestag/Berlin. Die Veranstaltung musste leider wegen des GDL-Streiks verschoben werden. Dort sollte u.a. über den Entwurf der Arbeitsgruppe (AG) Betretensrecht der Bundesplattform Wald - Sport, Erholung, Gesundheit (WaSEG) zum zukünftigen Betretensrecht des Waldes diskutiert werden. In den bislang vorliegenden Referentenentwürfen verstärken sich leider die Anzeichen, dass die

Befürworter einer Einschränkung des Waldbetretungsrechts die Situation um die Waldschäden (Fichten) erfolgreich zu nutzen versuchen. Dabei geht es zwar insbesondere darum, die Kostensituation der Waldbesitzer zu verbessern, aber solche Initiativen erzeugen möglicherweise auch Wirkungen, die die Einschränkung der Waldnutzung insgesamt betrifft.

- Die Deutschen Waldtage 2023 fanden vom 15.-17.09.2023 mit dem Schwerpunktthema Gesundheit bundesweit mit zahlreichen regionalen Beiträgen vieler Sportverbände statt.
  Leider ist es mir nicht gelungen, Ausrichter bzw. Vereine zu finden, hier Flagge zu zeigen. Gesundheit kann man breit denken. Bewegung im Wald dient der Gesundheit! Vielleicht gelingt es ja in 2024, geeignet teilzunehmen. Solche Aktivitäten bieten zugleich gute regionale Möglichkeiten, den Forst oder auch Waldbesitzer offiziell einzubeziehen und zu gewinnen.
  http://www.deutsche-waldtage.de
- Gerne nehme ich Anregungen von Euch auf.

Bereits m Rahmen der Bundestagung 2021 hatte ich angekündigt, eine Nachfolge für mich zu suchen und die Verantwortung in jüngere Hände zu legen. Trotz intensiver Ansprachen von Einzelpersonen ist es mir bislang leider immer noch nicht gelungen, eine Nachfolgerin/einen Nachfolger für mein Amt zu gewinnen.

Es ist an der Zeit, dass die Bundestagung mich bei der Findung unterstützt!

Verantwortlicher für Umwelt- und Naturschutz im Orientierungssport
(gemeinsam getragen vom DTB und DOSV)

Nikolaus Risch

O-Sport und Umwelt - in kleinen Schritten zur Zukunftssicherung unserer Sportart

„Umweltfragen sind strategisch zentral für den Erfolg und für die Nachhaltigkeit des Orientierungs-Sports weltweit", so die International Orienteering Federation (IOF). Umwelt- und Nachhaltigkeitsrichtlinien sollen verbessert und Checklisten für die umweltfreundliche Durchführung von Orientierungssport-Veranstaltungen erstellt werden. Grundlage bildet eine Umfrage der Environmental and Sustainability Commission (ESC) der IOF zu den Rahmenbedingungen in den Mitgliedsländern.

Die zunehmende weltweite Besorgnis über den Zustand der Umwelt verpflichtet jede*n in der Gesellschaft, egal ob Einzelperson oder Organisation, ökologische Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Auch in unserem Sport sollte die Berücksichtigung von Umweltfragen selbstverständlich sein.

Die meisten Orientierungsläufe finden in der Natur, im Wald und auf dem Land statt. Die Natur ist Schauplatz und Arena unseres Sports, für den alle Orientierungs-Sportler*innen eine große Verantwortung tragen. Unsere Möglichkeit, Veranstaltungen in der Natur und auf Grundstücken Dritter zu organisieren, erfordert eine kluge und verlässliche Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteur*innen. Es sind Maßnahmen erforderlich, durch die Umweltaspekte bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen berücksichtigt werden können. Das ist nicht immer einfach, muss aber das Ziel bleiben. Nur dann können auch in Zukunft erfolgreich Trainings und Wettkämpfe veranstaltet werden.

Unser Sport bietet eine einzigartige Möglichkeit, eine persönliche Beziehung zur Natur aufzubauen. Viele Orientierungsläufer*innen haben ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein und zeigen auch in ihrem Leben umweltbewusstes Verhalten. „Einssein mit der Natur" ist eine der größten Stärken in der Kommunikation mit Sponsoren und Newcomern. Diese Stärke sehen auch die Vereinten Nationen für Sport im Allgemeinen. Sie heben Sport als Mittel zur Förderung nachhaltiger Entwicklung hervor („Sport as an Enabler for Sustainable Development"). Neben der Sensibilisierung für Umweltschutz und Nachhaltigkeit muss der Sport jedoch auch einen direkten Beitrag leisten, indem er seinen CO2-Fußabdruck verringert. Mit diesen beiden Zielen kann Sport zum Erreichen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDG) beitragen.

Auch wenn wissenschaftliche Untersuchungen relativ deutlich zeigen, dass der Orientierungs-Sport nur sehr geringe Auswirkungen („footprint") auf die

Natur hat, ist der umweltschonende Charakter unseres Sports nicht selbstverständlich. Wir müssen selbst konkrete Maßnahmen ergreifen, mit denen wir unsere Verantwortung für das Wohlergehen von Natur und Umwelt belegen. Aber wir benötigen mehr als Lippenbekenntnisse. Der große Wurf kann am Ende auch die Summe aus vielen kleinen Beiträgen sein. Erzählt uns von Euren Erfahrungen oder auch Plänen mit ganz kleinen Schritten auf dem Weg zu Heldentaten.

Unser Verhaltenskodex, auch wenn er inhaltlich und strategisch noch Luft nach oben hat, zielt genau in diese Richtung und gibt bereits in Teilen durchaus vorbildhafte, konkrete Handlungsanweisungen.
Ziel der IOF-ESC-Umfrage war es, Informationen über den Stand der Umweltprobleme in den IOF-Mitgliedsländern und über Maßnahmen zu sammeln, die die nationalen Verbände ergriffen haben, um Umweltprobleme zu bewältigen. Ein zentrales Ergebnis dabei war, dass wir weiterhin international zuverlässige wissenschaftliche Informationen über die Umweltauswirkungen von Orientierungssportaktivitäten erstellen und verbreiten müssen, um sicherzustellen und zu demonstrieren, dass unsere guten Praktiken auf soliden Grundlagen beruhen und nicht auf anekdotischen Beweisen oder vorgefassten Meinungen und Wünschen.

Mehr:
Verhaltenskodex Orientierungssport Deutschland
IOF-ESC-Umfrage

Nikolaus Risch und Sabine Rothaug

26. April 2023, „Aktuelles“ auf o-sport.de